

Kanuhof Spandowerhagen

- Abenteuer Vorpommern -



Ingo Gudusch

Dorfstr. 46

17440 Spandowerhagen

Tel./ Fax 038370/20665 kanuhof@online.de www.kanuhof-spandowerhagen.de

Liebe Paddelfreunde!

Wenn Sie sich für eine Tour interessieren, melden Sie sich bitte rechtzeitig an.

Ab 6 Interessenten (Familienfeier, Betriebsausflug ...) bin ich gerne bereit, Ihre persönliche Wunschtour mit entsprechendem Termin zu führen.

Leistungen und Hinweise

- geführte Kanutour mit einem erfahrenen Guide
- naturkundliche Führung mit Hinweisen zu geologischen, biologischen und historischen Besonderheiten zum Gebiet
- Stellen von kippstabilen Wander-Kanadiern (2- bis 3-Sitzer) oder Kajaks (Einer oder Zweier) mit Zubehör (Paddel, Packsäcke, Schwimmwesten bei Bedarf, Spritzdecken für Kajaks)
- Einweisung zu Booten und Strecke
- An- und Abtransport der Boote

Bekleidung: „Freizeitbekleidung“ nach Witterung, entsprechendes Schuhwerk, Wechselsachen; Sonnenschutz; Badesachen; eventuell Regenbekleidung

Teilnehmer: Erwachsene;
Kinder in Begleitung ab 12 Jahre bzw. nach Absprache
Die Teilnehmer (Erwachsene) sollten Schwimmer sein! Je nach Bedarf erhalten die Teilnehmer Schwimmwesten bzw. kleinere Kinder Rettungswesten.
Keine besondere sportliche Kondition und keine Kanukenntnisse erforderlich.

Dauer In der Regel ist der Treffpunkt – je nach Tour – zwischen 10.00 Uhr und 10.30 Uhr und endet zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr. Die „reine Paddelzeit“ beträgt zwischen zwei und drei Stunden.

Verpflegung: Für ein Picknick sollten die Teilnehmer Verpflegung und Getränke nach Bedarf mitnehmen.

Gerne geben wir nach Voranmeldung ein Picknickkörbchen mit.
Preis: 6,00 € p.P.

Preise: ca. 22,00 € pro Person / Tour
Bitte erfragen, es gibt kleine Unterschiede bei den Touren.

Sollte eine Tour auf Grund der Wetterbedingungen nicht möglich sein, biete ich kurzfristig eine Alternativroute an.

Weitere Details zu den Touren gebe ich Ihnen gerne per Mail oder telefonisch.
Gerne sende ich Ihnen „Erinnerungs-Nachrichten“ zu den Touren, wenn Sie mir Ihre Email mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Gudusch

**Vorläufiger Tourenplan
Sonntags-Kanu-Touren 2012**

April	
So., 1.4. <i>Bootstyp: Kanadier</i> <i>Länge: ca. 17 km</i>	Barthe zwischen Obermützkow und Starkow Die Barthe, eher ein Bach zu nennen, ist eine Ausnahme unter den befahrbaren Küstenflüssen Vorpommerns. Die Befahrbarkeit beschränkt sich auf die frühe Jahreszeit mit günstigem Wasserstand. Sie entspringt am Borgwallsee und mündet nach ca. 35 Kilometern bei Barth in den gleichnamigen Bodden. Die Tour beginnt südlich von Obermützkow und endet in Starkow. Die Barthe durchfließt eine mäanderreiche Wald- und Wiesenlandschaft. Überhängende Wurzeln uralter Bäume, Erlenbrüche, Wiesen und Felder säumen die Ufer. Zu gegebener Zeit sind weite Uferabschnitte von üblichen Frühblühern sowie wilden Schlüsselblumen gesäumt. Historisch bedeutend ist das Forsthaus Schuhenhagen ebenso wie Starkow mit Kirche und Barockgarten des Pfarrhauses.
Mo., 9.4. (Ostermontag) <i>Bootstyp: Kanadier</i> <i>Länge: ca. 15 km</i>	Tollense zwischen Altentreptow und Klempenow Auf diesem Flussabschnitt, mit dem für Vorpommern unglaublichen Gefälle von ca. 7 Metern, windet sich die Tollense in scharfen Kehren durch ein tief eingeschnittenes, überwiegend als Weideland genutztes, Tal. Neben dem Besuchermagneten Burg Klempenow gibt es Vieles zu entdecken.
So., 15.4. <i>Bootstyp: Kanadier</i> <i>Länge: ca. 14 km</i>	Ziese Die Ziese, einst von der Dänischen Wiek bei Greifswald bis in den Hohendorfer See bei Wolgast schiffbar, ist heute nur noch bedingt befahrbar. Wir beginnen die Tour im breiten Urstromtal unterhalb von Rubenow. Etwa nach einem Kilometer relativ geraden Flusslaufes beginnt zur Linken das interessante Waldgebiet der Netzebänder Heide. Auch Biber und Eisvogel sind hier zu Hause. Zwischen Feldern und Wiesen erreicht der Lauf schließlich die B 111. Ab hier spürt man den Bereich der Mündung. Schilffelder dominieren die Ufer unterhalb des Zieseberges. Kurz hinter den Gleisen der UBB erreichen wir den Hohendorfer See. Vereinsgelände, Wolgaster Hafen und Werft geleiten uns zu unserem Ziel jenseits der Schlossinsel.
So., 22.4. <i>Bootstyp: Kanadier</i> <i>Länge: ca. 15 km</i>	Nehringen - Drönnewitz (Trebel) Vor Antritt der Fahrt empfiehlt sich ein Rundgang durch das historisch und architektonisch bedeutende Nehringen. Ein gewaltiger Bergfried, die gerettete, äußerst schöne Kirche, das barocke Hofensemble und die vor kurzem generalüberholte holländische Klappbrücke können Schwerpunkte sein. Die folgenden Flusskilometer bieten dann nichts als Natur und sonntägliche Ruhe.
So., 29.4. <i>Bootstyp: Kajak</i> <i>Länge: ca. 13 km</i>	Kooser See / Insel Koos Hinter dem südlichen Sandhaken der Insel Koos und der vom Festland nach Norden ragenden Halbinsel Streng liegt verborgen am südwestlichen Rand des Greifswalder Boddens der Kooser See. Wir starten ab Leist, umfahren die Insel Koos und kehren über die Kooser See genannte Boddenbucht zum Ausgangspunkt zurück.
Mai	
So., 6.5. <i>Bootstyp: Kajak</i> <i>Länge: ca. 12 km</i>	Neuendorf – Fuhlendorf (Saaler Bodden – Koppelstrom) Südlich des Darß wird es eng, zwischen Saaler und Bodstedter Bodden. Doch diese zerklüftete Enge zwischen Festland und Darß macht das Gebiet besonders interessant. Die zahlreichen, meist schilfigen Inseln werden Bülden genannt. Das zwischen diesen und den beiderseits hineinragenden Haken befindliche Fahrwasser ist der Koppelstrom. Nach Rast in Born und Bliesenrade erreichen wir den Wasserwanderrastplatz Fuhlendorf.

Juni	
So., 3.6. <i>Bootstyp: Kajak</i> <i>Länge: ca. 13 km</i>	Kleiner Jasmunder Bodden ; nördlicher Teil Der „Spitze Ort“ gehört zu Lietzow und soll unser Ausgangspunkt sein. Entlang der schmalen Heide erreichen wir die Halbinsel Thiessow. Am „Thiessower Ort“ rasten wir. Vorbei am steil aufragenden gegenüber liegenden bewaldeten Kliff des Stedaer Hakens fahren wir den „Schwarzen Bergen“ entgegen, um schließlich hinter der Landenge zwischen Großem und Kleinen Jasmunder Bodden unseren Ausgangspunkt zu erreichen.
So., 10.6. <i>Bootstyp: Kanadier</i> <i>Länge: ca. 12 km</i>	Redebas - Barth (untere Barthe) Da die Barthe nach der gleichnamigen Stadt benannt ist, wollen wir auch deren Mündungsbereich kennen lernen. Wir starten an der B105 in Redebas. Zunehmend breiter werdend strömt das Wiesenflüsschen seinem Ziel entgegen. Ein Höhepunkt an der Strecke ist die weitestgehend unbekannte Wasserburg Dievenow.
So., 17.6. <i>Bootstyp: Kajak</i> <i>Länge: ca. 13 km</i>	Niederhof-Gustow-Niederhof (Rügen) Die Halbinsel Drigge mit der Gustower Wiek auf rügenscher Seite und die Halbinsel Devin mit der tief einschneidenden, Deviner See genannten, Bucht auf der festländischen Seite bieten die Kulisse für diesen Rundkurs. Während Prosnitzer Schanze und Niederhof auch historisch bedeutsame Orte sind, bietet die Marina Neuhof dem Besucher ein lebhaftes maritimes Ambiente. Eine abwechslungsreiche Fahrt mit idyllischen Rastplätzen erwartet den Paddler.
Sommerferien ab 23.6. bis Ende August	div. Touren – voraussichtlich immer mittwochs: Inseln im Peenestrom; immer freitags: Peene zwischen Jarmen und Gützkow
August	
So., 12.8. <i>Bootstyp: Kajak</i> <i>Länge: ca. 14 km</i>	Poggenhof – Vitte (Der kurze Weg nach Hiddensee) Nur ein knapper Kilometer trennt Seehof auf Rügen von der Hiddenseer Fährinsel. Wäre die ca. 50 m breite Fahrrinne nicht, könnte man bei einer sonstigen Wassertiefe von unter einem Meter nach Hiddensee waten. Der gepflegte Naturstrand zwischen Schaprode und Seehof ist ein idealer Ausgangsort. Nach einigen hundert Metern, liegt das fantastische Panorama des Dornbusches, nur durch die Wasserfläche getrennt, vor uns. Die Bäk führt uns zwischen Fährinsel und Hiddensee hindurch. Etwa anderthalb Stunden benötigen wir bis Vitte. Es bleibt genug Zeit für ein Bad in der Ostsee und für einen Bummel durch Vitte. Die Rückfahrt erfolgt etwa in gerader Linie an Seehof vorbei.
So., 19.8. <i>Bootstyp: Kajak</i> <i>Länge: ca. 12 km</i>	Rügen - Rund Vilm Unsere Tour beginnt am Strand von Neuendorf. Eine Umrundung dieser „geheimnisvollen“ Insel bietet auch großartige Ausblicke auf die Kliffs von Alt-Reddevitz und Groß Zicker. Entlang der Kliffkante vor der Waldung Goor fahren wir über Lauterbach zum Ausgangspunkt zurück.
So., 26.8. <i>Bootstyp: Kajak</i> <i>Länge: ca. 15 km</i>	Kamminke – Stolpe (Usedom) Im äußersten Südosten der Insel Usedom zieht sich der idyllische Ort Kamminke vom hochgelegenen Kliff bis zum Hafen. Entlang einer touristenarmen naturbelassenen Haffküste streben wir dem geschichtsträchtigen Stolpe entgegen. Eine Rast wäre beispielsweise unterhalb von Dargen denkbar.
September	
So., 2.9. <i>Bootstyp: Kajak</i> <i>Länge: ca. 15 km</i>	Barhöft – Gellen - Barhöft (Hiddensee) Diese Tour ist etwas ungewöhnlich, da wir auf demselben Wege hin- und wieder zurückfahren. Doch Langeweile kommt mit Sicherheit nicht auf. Die Durchfahrt zwischen Gellen (Südspitze Hiddensee) und der Insel Bock am Rande des Großen Windwatts ist immer ein Erlebnis. Pausieren werden wir auf Höhe des kleinen Leuchtturmes südlich von Neuendorf. Ein Spaziergang am Bodden und / oder an der Ostsee nach Neuendorf lohnt sich.

<p>So., 9.9. <i>Bootstyp: Kanadier oder Kajak Länge: 13 km</i></p>	<p>Feldberger Seen Flussartig windet sich der Schmale Luzin sechs Kilometer zwischen hohen bewaldeten Ufern dahin. Der nur 150 bis 300 Meter breite, aber bis 33,5 m tiefe, See liegt im Naturpark Feldberger Seenlandschaft südöstlich von deren Hauptort Feldberg. Neben zahlreichen Fischarten und Krebsen weist der See einen besonderen Bewohner, die Luzinmaräne auf, die nur in diesem See beheimatet ist. Ein Abstecher führt uns durch die Bäk (Umsetzen) zur Inselwelt des Carwitzer Sees. Badesachen nicht vergessen, denn das klare Wasser der Seen verlockt uns mit Sicherheit zu einem Sprung ins Wasser.</p>
<p>So., 16.9. <i>Bootstyp: Kajak Länge: ca. 14 km</i></p>	<p>Zinnowitz – Lütow (Usedom) Störlanke heißt die Bucht des Achterwassers an der es nun einen komfortablen Wasserwanderrastplatz gibt. Wir fahren entlang der Uferlinie in Richtung Görmitz. Einen Blick werfen wir in die Mellsee genannte kleine Bucht, bevor wir den Damm zur einstigen Insel Görmitz passieren. Am Südufer der Halbinsel Gnitz liegen Netzelkow und Lütow. Nach dem Umfahren des Möwenort genannten Landzipfels endet unsere Tour am Zeltplatz unterhalb des Weißen Berges.</p>
<p>So., 23.9. <i>Bootstyp: Kajak Länge: ca. 14 km</i></p>	<p>Paske-Zecherin (Usedomer See / Kleines Haff / Strom) Nur durch eine schmale Rinne „die Kehle“ vom Kleinen Haff isoliert, liegt der Usedomer See. Zwischen Ost- und Westklüne verlassen wir den ruhigen See, um entlang der Haffküste bis zum Strom zu paddeln. Hinter Mönchow mit dem exklusiven kleinen Hotel im ehemaligen Lotsenturm, erreichen wir den gigantischen Zentralteil der ehemaligen Eisenbahnbrücke zwischen Karnin und dem festländischen Kamp. Die Anklamer Fähre, einst eine Insel, ist die letzte Siedlung vor unserem Reiseziel, der Gaststätte „Peeneidyll“ an der Zecheriner Brücke.</p>
<p>So., 30.9. <i>Bootstyp: Kanadier Länge: ca. 16 km</i></p>	<p>Klempenow-Vanselow (Tollense) Ab Klempenow wird die Tollense windungsärmer, durchfließt aber auch hier ein überwiegend durch Wiesen geprägtes Tal. Gut vier Kilometer später erreichen wir ein Wehr. Tückude am linken, Wietzow am rechten Ufer lohnen einen Rundgang. Der heute verwilderte Landschaftspark unterhalb des Witzower Schlosses galt einst als schönster in Vorpommern. Nach weiteren vier Kilometern liegt links Broock und rechts Alt Tellin. Hier befindet sich das seit Jahrzehnten nicht mehr genutzte Schloß Broock, welches bereits während der Fahrt unsere Blicke auf sich zog. Wiederum vier Kilometer weiter liegen im üppigen Grün die Reste der einst bedeutenden Burg Osten.</p>
<p>Oktober</p>	
<p>Mi., 3.10. Tag der deutschen Einheit <i>Bootstyp: Kanadier Länge: ca. 13 km</i></p>	<p>Dudendorf – Bad Sülze (Recknitz) Die Recknitz als Grenzfluss zwischen Mecklenburg und Vorpommern ist ein überwiegend naturbelassenes Gewässer in einem breiten Urstromtal. Einer der schönsten Abschnitte ist der nach der Renaturierung ca. 13 Kilometer lange Bereich zwischen Dudendorf und Bad Sülze.</p>
<p>So., 7.10. <i>Bootstyp: Kanadier Länge: ca. 13 km</i></p>	<p>Neubrandenburg – Neddemin (Tollense) Auch dieser Flussabschnitt ist sehenswert. Die Fahrt beginnt im Ölmühlenbach, ein kleines Stück später vereinigt sich dieser mit der Tollense. Hinter einem Abschnitt flacher Sumpfseen münden unscheinbar Aalbach und Datze. Durch die talbegrenzenden Höhenzüge, die hier weit auseinanderrücken mäandriert die Tollense mäßig strömend unserem Ziel entgegen.</p>
<p>So., 14.10. <i>Bootstyp: Kanadier Länge: ca. 10 km</i></p>	<p>Stolpe – Menzlin /Wikinger-Gräber/ –Anklam (Peene) Vom jahrhundertealten Peeneübergang bei Stolpe, mit seinem gepflegten historischen Ortskern, der mit dem Rest der Klosterkirche das älteste Bauwerk Pommerns beherbergt, starten wir diese Tour. Nach ca. 5 Kilometern steuern wir den Menzliner Hafen an. Eine kleine Wanderung führt uns zu den bootsförmigen Steinsetzungen der Wikingergräber, den einzigen im südlichen Ostseeraum. Von diesem, auf der Binnendüne gelegenen Ort, schweift der Blick im weiten Bogen über das herrliche Peenetal. Bis Anklam sind es dann noch ungefähr 5 Kilometer durch unverbaute Flusslandschaft.</p>
<p>So., 21.10.</p>	<p>Saisonabschluß auf dem Kanuhof</p>